

Prisoner

For Lifetime

Von dragonfighter

Kapitel 7: Death punishment

Ein lautes klopfen ertönte an der Tür, vom Büro des Hokagen, ehe die Person im nächsten Moment auch schon herein platzte. Das Oberhaupt des Dorfes, so wie auch seine Assistentin, blickten fragend auf und sahen in ein entsetztes, Blaues Augenpaar. »Naruto?«

Kam es von der schwarzhaarigen, worauf der angesprochene die Tür hinter sich zu schlug und mit schnellen Schritten auf den Pult zu ging, um gleich darauf einen zerkrumelten Zettel zu werfen:

»Was hat das zu bedeuten?!«

Rief der Uzumaki, seinem ehemaligen Sensei entgegen. Kakashi warf einen Blick auf das Blatt Papier, ehe seine Augen kurz aufzuckten. Leicht senkte er seinen Kopf und schwieg, worauf der 17 jährige wütend wurde:

»Warum, Sensei?? Wie konntest du so etwas zulassen?! Sasuke war dein Schüler!«

Ernst hielt Shizune ihn ein Stück zurück, was Naruto dazu brachte, ihre Hand abzuschütteln.

»Hör auf, Naruto! Lord Hokage kann nichts für diese Entscheidung. Die Ältesten haben dies auf eigene Faust entschieden.«

»Was für ein Quatsch! Kakashi Sensei ist der Hokage und hat das Recht, dies zu verhindern!«

Der Grauhaarige seufzte schwer auf und blickte seinem ehemaligen Schüler wieder in die Augen:

»Ich weis auch erst seit kurzem davon, Naruto. Sie wissen ganz genau, dass ich ihm aus dieser Situation heraushelfen wollen würde und haben...«

»Und deshalb wollen sie zulassen, dass sie ihren Plan in die Tat umsetzen und ihn umbringen?? Nach all den Jahren, in denen wir wie verrückt versucht haben, ihn zurückzubringen??«

Rief der Chaot ungläubig und gestikuliert dabei wie wild mit seinem Arm.

»Das habe ich nicht behauptet. Hör zu, Naruto. Mach dir keine Sorgen. Wir haben noch ungefähr eine Woche. Ich bin bereits dabei, einen Weg zu finden, um Sasuke zu helfen. Geb mir nur ein wenig Zeit.«

Knurrend biss der Uzumaki die Zähne zusammen und ballte seine Hand zur Faust. Er würde ganz sicher nicht einfach herum sitzen und Däumchen drehen, während sein bester Freund in Gefahr schwebte. Er musste unbedingt etwas unternehmen. Genau als er sich umdrehte, hielt Kakashi ihn auf und blickte ihn ernst an:

»Denk erst gar nicht dran, Natuto. Ich weis ganz genau, was du vorhast und verbiete

es dir. Es wird uns eh nicht weiter bringen, wenn du jetzt einfach auf eigene Faust handelst. Ich werde mich darum kümmern, versprochen.«

Unzufrieden gehorchte der Blondhaarige und sah zu Boden. Plötzlich klopfte es wieder an der Tür, worauf jemand eintrat und die Anwesenden auf sich aufmerksam machte.

»Sechster...«

Kam es keuchend vom Neuankömmling, worauf der angesprochene von seinem Platz aufstand:

»Shikamaru? Was ist los?«

Der Nara schnappte noch ein paarmal tief nach Luft, ehe er zur Rede ansetzte:

»Sie müssen sofort mit mir mit kommen. Es geht um Sakura...«

~*~

»Hallo, Sasuke.«

Der angesprochene erhob seinen Kopf, als er eine Männerstimme aus der Nähe vernahm.

»Ibiki, hm.«

Kam es leise über seine Lippen, worauf der genannte kurz nickt, auch wenn Sasuke dies nicht sehen konnte.

»Was ist? Sonst kommen sie auch kaum.«

Ibiki kam etwas näher und legte seine Hände in die Hosentaschen:

»Sakura wird heute nicht kommen, da sie etwas wichtiges zutun hat. Wenn sie es doch noch schaffen sollte, kommt sie heute Abend.«

Der Clannerbe nickte leicht.

»Ich bring dir gleich etwas zu essen.«

Sasuke hingegen schüttelte einfach nur den Kopf und meinte, dass es schon in Ordnung wäre. Er konnte auch gut bis zum Abend warten und außerdem hatte Sakura ihm regelrecht befohlen, nichts zu essen oder zu trinken, was ihm von jemand anderem gebracht wird. Ausmachen tat es ihm nichts. Er traute hier eh keinem über den Weg. Ibiki antwortete ihm mit einem kleinen "gut" und verließ auch gleich wieder die Zelle. Es verging eine weile, bis Sasuke wieder die Gittertür aufgehen hörte. Die Person trat ein und setzte sich zu ihm.

»Hallo, Sasuke.«

Sofort hob der Uchiha eine Augenbraue an.

»Sakura?«

Was suchte sie hier? Er dachte, sie hätte etwas wichtiges zutun und würde, wenn überhaupt, erst am Abend zu ihm kommen.

»Was suchst du schon hier?«

Frage der Schwarzhaarige somit, worauf sie zu schnauben begann. Sie schien von seiner Frage nicht ganz beeindruckt. Sasuke bemerkte sofort, dass etwas an ihr fehlte. Ganz unauffällig begann er tiefer durch die Nase einzuatmen, jedoch nahm er keinen vertrauten Geruch wahr. Seit dem Sakura sich um ihn kümmerte, waren bereits einige Tage vergangen und immer wenn sie kam, nahm er einen leichten Erdbeergeruch wahr. Doch heute war dem nicht so. Sie roch sogar irgendwie ganz komisch nach Rauch. Skeptisch zog er seine Augenbrauen zusammen. Er kannte Sakura. Sie rauchte nicht. Sakura meinte nun auf seine Frage, dass Naruto so nett war und ihr die Arbeit abgenommen hat, damit sie sich um ihn kümmern konnte. Sasuke's Blick wurde immer ernster. Er wusste, dass Naruto so hilfsbereit sein würde. Doch Sakura hatte ihm erst

vor einigen Tagen erzählt, das Naruto acht Stunden am Tag lernen muss, um in zwei Jahren, ein Jonin werden zu können. Da konnte er nicht einfach mal so eine Arbeit übernehmen, die ihn mindestens bis zum Abend aufhalten sollte. Da war definitiv etwas faul. Doch vorerst versuchte er sich nichts anmerken zu lassen und tat weiterhin so, als hätte er nichts bemerkt.

»Ich verstehe.«

Sagte er schließlich auf ihre Worte, worauf sie meinte, ihm etwas zu essen mitgebracht zu haben. Zur Bestätigung hörte er ein Blech und das klirren von Besteck. Von Sekunde zu Sekunde wurde er immer skeptischer. Das Essen würde er sicherlich nicht anrühren. Sie hielt ihm das Essen entgegen, worauf er seinen Kopf sofort zur Seite drehte.

»Was ist los, Sasuke?«

Fragte sie verwirrt.

»Ich bin nicht hungrig.«

»Aber du musst etwas essen. Immerhin hast du eine lange Zeit hungern müssen.«

»Nerv nicht und geh einfach. Ich werde mich hinlegen.«

Es blieb still zwischen Ihnen, bis sie plötzlich das Blechtablett mit einem dumpfen Knall abstellte und ging. Eine weile lang blieb sein Kopf, Richtung Ausgang gerichtet. Er war sich zwar nicht zu hundert Prozent sicher, aber er glaubte, dass die Person nicht Sakura gewesen ist. Auch, wenn sie die selbe stimme hatten.

~*~

Schweigend saßen Ino, Chouji, Lee, Tenten und Team Kurenai, in der Nähe eines kleinen Parks.

»Es ist also wirklich so weit gekommen... Ich habe nicht erwartet, das sie ihn noch hinrichten wollen würden. Ich meine, Sasuke hat uns immerhin im Krieg geholfen und uns sogar aus dem ewigen Traum befreit.«

Kam es von Chouji, worauf Tenten nickte:

»Die Dorfbewohner freuen sich schon regelrecht darüber, das er die Todesstrafe bekommt.«

»Ob Naruto-kun und Sakura-chan schon Bescheid wissen?«

Fragte die Hyuuga clannerbin sogleich leise, worauf Ino ihren Kopf traurig senkte und an ihre beste Freundin dachte. Sakura würde es schrecklich mitnehmen, wenn sie davon erfahren würde. Dabei hatte sie sich erst vor einigen Tagen endlich mit ihm aussprechen können. Und jetzt, wo sie ihm endlich verzeihen konnte, passierte so etwas. Sakura wurde wirklich nur von Unglück verfolgt.

»Ich habe gehört, dass Koharu und Homura die Entscheidung selber getroffen haben. Sie scheinen Kakashi-Sensei da rausgehalten zu haben, weil er ja mal Sasuke's Teamanführer war. Es scheint sie überhaupt nicht zu interessieren, das Sasuke uns geholfen hat.«

Kam es von Lee, während der Hundeliebhaber über Akamaru's Fell strich:

»Nun. So wie wir Naruto kennen, wird er sich was ausdenken, um Sasuke aus der patsche zu helfen.«

Sie begannen zu Lächeln. Da gab es keine Zweifel.

~*~

Mit hoher Geschwindigkeit lief der Oberhaupt des Dorfes, mit Naruto und Shizune an

seiner Seite durch einige Korridore. Als sie an ihrem Zielort angekommen waren, platzten sie in den Raum und blickten geschockt auf die Szene, die sich vor ihnen abspielte. Sakura stand wutentbrannt in der Mitte des Raumes und hielt zwei ältere Personen am Kragen, um sie im nächsten Moment vom Boden zu heben und sich ihnen etwas mehr zu nähern:

»Wie können Sie es wagen, so eine Entscheidung zu treffen?? Reicht es nicht schon, das er sein Leben lang im Gefängnis sitzen muss und sogar schon fast zu Tode gequält wurde, obwohl er eh schon seit Jahren gelitten hat??«

Schrie die wunderschöne Kunoichi, den Ältesten entgegen.

»Was fällt dir eigentlich ein, du unerzogene Göre?? Lass uns gefälligst wieder runter! Sasuke Uchiha ist eine Bedrohung für die ganze Welt und jeder im Dorf will seine Hinrichtung!«

Rief Koharu, worauf Sakura's Pulsader zu pochen begann. Wütend drückte sie noch etwas fester zu. Shizune war kurz davor sie aufzuhalten, jedoch hielt Naruto sie zurück in dem er ihr eine Hand auf die Schulter legte.

»Halten sie ihren Mund! Die Frage hier ist eher, wie können SIE es wagen?! Ihr seid für all das verantwortlich, was Sasuke-kun sein Leben lang durchmachen musste und dafür, was er verbrochen hat! Und versucht mich nicht zu belügen! Ich weiß alles! Er ist nur zu einem Nuke-nin geworden, weil sie so egoistisch waren und ohne an andere zu denken, Itachi einfach so eine grausame Mission gegeben haben! Wegen Ihnen mussten die Uchiha's jahrelang nur leiden! Sie sind das allerletzte! Und versuchen Sie die Schuld erst gar nicht auf Danzo zu schieben! Ihr habt nämlich genauso viel Schuld an allem, wie er!«

Überrascht blickten Naruto und Kakashi ihr in die Augen, die sich vor Schock weiteten, als sie im nächsten Moment Naruto's Worte zu hören bekam.

»Sakura-chan... woher weißt du das? Davon weiß so gut wie keiner etwas.«

Sie hatte nicht gewusst, dass die beiden ebenfalls etwas darüber wussten. Sofort wandte sie ihren Blick zu ihm:

»Dafür, dass ihr darüber Bescheid wusstet und alles von mir verschwiegen habt, werde ich noch ein Hühnchen mit euch rupfen!«

Verließ es ihre Lippen tot ernst, was den Chaoten zum schlucken brachte. Kakashi hingegen seufzte resigniert auf, worauf Shizune nur verwirrt zu den Jungs auf schaute. Sofort sah die junge Kunoichi wieder zu den Ältesten:

»Wenn ihr diese Hinrichtung nicht sofort absagt, werde ich dafür sorgen, dass ihr die nächsten seid, die am Galgen hängen!«

Ihr Blick und ihre Worte waren so ernst, das es die anwesenden zum erschüttern brachte. Sie sagte diese Worte mit so viel Selbstvertrauen, weil sie nun wusste, das Kakashi ebenfalls Bescheid wusste. Er würde sicherlich etwas gegen diese alten Greise unternehmen. Verdient hätten die Beiden eine Hinrichtung, dafür, was sie getan haben. Sie hätten die Situation mit den Uchiha's anders klären können. Sie war froh, das wenigstens der dritte so gutherzig gewesen war und einen anderen Weg finden wollte, um das Problem zu lösen. Auch, wenn es leider nicht geklappt hat. So ließ Sakura die beiden los und forderte sie auf, alles sofort rückgängig zu machen. Sich ihren Hals reibend, blickten Koharu und Homura wütend zu Kakashi, der ihren Blick nur stumm erwiderte. Somit hatte er sich bereit erklärt, Sakura bei ihrem Willen zu unterstützen. Sie hatte immerhin recht. Sie haben einfach gehandelt, ohne ihn überhaupt nach seiner Meinung zu fragen. Homura schrieb etwas in eine Schriftrolle und setzte seine Unterschrift unten drunter, worauf Sakura Koharu ebenfalls dazu aufforderte, zu unterschreiben. Widerwillig folgte diese ihren Worten und setzte

ihre Unterschrift in die Rolle, ehe sie diese, an den Hokagen überreichten. Kakashi nahm die Rolle sofort entgegen und las sie sich durch, ehe er zufrieden nickte und zu Naruto schaute. Er sah erleichtert aus und hoffte, dass sich derartiges nicht wiederholen würde.